

ZU SEIFRIED HELBLING.

1, 175. oben sam ein egerd rûch, *was zu keverpeunte pafst.*
 1109. wît gein der smele (*taille*) vor. *Ulrich vom Türlein Wilh.* 37^b die ermeln enge, wol gerigen, die smele hin uf des gurtîls liegen (*so*) und vorbaz da di groeze angienge eyn rich gespenge vor bevieng. — *Gesta Romanorum s. 158 Kell.* wann man siht nu lützel wîbes scham und wîplicher êren, als man wol nu speht an irer wât, wie unkiuschlichen diu stêt mit wîtem puosem, daz in ir tützel und ir ahsel bleckent, daz si bî alten zîten dekten und sich schampten, und wie si nu in gârbt sint in ir gewant, daz man ahten sol wie si gelîbt sîn. 1149. gran? *mittellat.* granum *die scharlach-beere.* 1150*f.* obs ir wengelin næte von. geribener varwe næte? *vergl. Boner* 39, 40. 67, 47.

2, 424. brestunge bî w.? brestunde w.? *mangel bei grofser gasterei.* 1287. wie tiure ist diu tugent?

4, 230. underænst? (*ænen berauben*) 374. zispen. *Hätzlerin s. 307, 156 gang zispen zaspn überz fletz.*

8, 211 *wird spünne zu lesen sein, und im folgenden steckt gewiss spille = spindel.* 594. jâ ichz hie heim niht volseit?

13, 167. Gurgenswelch?

FRANZ PFEIFFER.

ZUM HELMBRECHT.

493. geizlitze. *Frîsch* 1, 336^a 'Geißslutz, hat Colerus im hausbuch 1. 3. c. 104 und nennt es eine gallert. als: ein geißslutz aus ochsenfüßen machen. man thut die knochen heraus, nachdem sie gesotten, stößt sie in einem mörser, wûrzt sie und läßt sie gerinnen.' eine ähnliche speise wird klâ-mirre (445) gewesen sein, wohl auch eine sulz, aus ochsenklauen*.

FRANZ PFEIFFER.

* [zu *Helmbr.* 422*f.* ist nachzutragen *Gudrun* 1503, 3*f.* (6015*f.*) sollten die erwachsen, sô wolde ich in niht mære getrouwen danne einem wilden Salsen. *Haupt.*]